

Unternehmensbesuch des Monats November 2005: geha-Unternehmensgruppe

Wohl kein Unternehmen hat die Geschichte der Gemeinde Hövelhof so geprägt, wie die geha-Unternehmensgruppe. Mit 270 Mitarbeitern stellt sie nach wie vor den größten Arbeitgeber. In einem wirtschaftlich hart umkämpften Markt konnte sie durch eine geschickte Unternehmensstrategie in den letzten zwei Jahren sogar Umsatzsteigerungen erzielen. Die Firma wurde Anfang der zwanziger Jahre durch Josef Henrichsmeyer, dem Vater des heutigen Geschäftsführers Rudolf Henrichsmeyer als Schreinerbetrieb gegründet. Zum Ende der 20er Jahre wurden die ersten Schlafzimmer, seinerzeit noch im Ortskern von Hövelhof gefertigt, bis im Jahre 1937 die unglaubliche Entwicklung auf dem heutigen Standort begann. Über 800 Menschen fanden zeitweise bei der Firma ihren Arbeitsplatz. Die enorme Entwicklung und die heutige wirtschaftliche Stärke der Gemeinde Hövelhof haben hier ihren Ursprung.

"1949 fand sogar ein Schützenfest auf unserem Gelände statt", lacht Rudolf Henrichsmeyer. Sein Vater war Mitbegründer und langjähriger Wehrführer der Hövelhofer Feuerwehr und sogar einige Jahre Oberst der Schützenbruderschaft. Im Jahre 1965 wurde er vom Rat zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde Hövelhof ernannt. Nach seinem tragischen Unfalltod im Jahre 1967 übernahm sein Sohn Rudolf im Alter von 27 Jahren die Geschäftsführung. Unter seiner Führung wurde die erfolgreiche Schubkastenabteilung aufgebaut und das Unternehmen in die Betriebsfirmen geha-Möbelwerke und formaplan Holzwerkstoffe getrennt.

Während sich "geha" mit der Produktion von hochwertigen Schlafzimmern beschäftigt, ist die Firma "formaplan" im Bereich der Spanplatten, Flächenteile und Schubkästen tätig. Zwar wurde die eigene Spanplattenproduktion im Jahre 2001 geschlossen, doch werden heute noch jährlich ca. 90.000 cbm Spanplatte für den Eigenbedarf und auch andere Möbelunternehmen zugeschnitten. Als IKEA-Direktlieferant hat es die Firma rechtzeitig geschafft, auf den Zug des boomenden Möbelriesen aufzuspringen. Als Serienhersteller für hochwertige Möbelteile hat die Firma zusätzlich eine breit gestreute Kundenpalette.

Das System des heute weit verbreiteten Faltschubkastens wurde in den 60er Jahren im Hause "geha" entwickelt. "Leiter konnten wir es damals nicht patentieren", trauert der Firmenchef der verpassten Chance noch heute nach. Trotzdem gehört die Firma heute zu den drei führenden Schubkasten-Herstellern in Europa und ist einer von zwei weltweit lizenzierten Herstellern von IKEA Standardschubkästen.

Mit der Gründung der Firma "fresh Ideen für's Wohnen GmbH" ist die Unternehmensgruppe seit zwei Jahren auch im direkten Vertrieb von exklusiven Möbelprogrammen tätig. Als Mehrheitsgesellschafter bei der polnischen Schwester "formaplan Polska" folgt das Unternehmen den Möbelherstellern in Richtung Osten. Hier werden zusätzlich insbesondere Massivholzmöbel aus Kiefer produziert. "Nicht als Konkurrenz, sondern als wertvolle Ergänzung zum Standort Hövelhof" erläutert Rolf Henrichsmeyer, der inzwischen die dritte Generation in der Unternehmensgruppe repräsentiert. Seit diesem Jahr unterstützt er seinen Vater auch in der Geschäftsführung.

www.formaplan.de, www.geha-moebel.de